

Hochschule Landshut bei europäischem Elektrobus-Forschungsprojekt dabei

regio-aktuell24.de

(ra) Am 1. November vergangenen Jahres ist der offizielle Startschuss zu einem neuen europäischen Forschungsprojekt im 7. Forschungsrahmen-Programm der EU gefallen, welches auf den Namen ZeEUS (Zero Emission Urban Bus Systems) getauft wurde und ein wegweisendes Demonstrationsprojekt für Elektrobusse darstellt. Ende Januar 2014 fand in Brüssel dann die offizielle Kick-Off-Veranstaltung statt, an dem der Projektleiter Prof. Dr. Ralph Pütz und der wissenschaftliche Mitarbeiter Markus Brandl von der Hochschule Landshut teilnahmen.



(v.l.n.r.): Martin Schmitz (Technischer Geschäftsführer VDV), Alex de Jong (Vertriebsleiter VDL Bus), Boris Höltermann (VDL), Eckhard Schläfke (Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Münster), Markus Brandl (Hochschule Landshut) – Hochschule Landshut

Für das Projekt wurden acht Demonstrations-Sites aus über 40 Bewerbungen ausgewählt. ZeEUS soll über eine Laufzeit von 42 Monaten den Einsatz von Elektrobusen in Europa fördern. Die Hochschule Landshut ist im Reigen der Elite-Universitäten an der wissenschaftlichen Begleitung beteiligt.

(UITP) koordiniert mit dem Projekt-Direktor Umberto Guida die Aktivitäten, die auch bei der Erarbeitung von Richtlinien und Konzepten zur Standardisierung unterstützen sollen.

Der Weltverband für Öffentliches Verkehrswesen

Die Hochschule Landshut ist im Demonstrationsprojekt Münster engagiert. Gemeinsam mit den Kollegen der RWTH Aachen wird die wissenschaftliche Begleitung durchgeführt. Industriepartner ist der niederländische Bushersteller VDL Bus & Coach. Die westfälische Stadt Münster als Demonstrations-Site ist eine mittelgroße Stadt mit 300.000 Einwohnern. Untersucht wird die Schnellladung von Batteriebusen auf der Linie 14, welche vollständig elektrifiziert werden soll. Schnellladestationen befinden sich an beiden Endhaltestellen sowie im Busdepot.

Citea Electric Demo SLF 120 - Project OV Brussel

VW 04220114



Elektrobus mit Logos der Partner – Foto: Hochschule Landshut

Aufgabe der Hochschule Landshut wird es sein, eine ökologische und ökonomische Lebensweg-Analyse durchzuführen, aus welcher ersichtlich werden

soll, welche Kosten ein

Linienbus pro Kilometer, unter der Berücksichtigung aller relevanten Haupt- und Nebenkosten (Kapitaldienst, Instandhaltung, Kraftstoff sowie externer Kosten) aufweist.

Das Ziel des Projektes, das bis April 2017 laufen wird, ist es aufzuzeigen, welches Potenzial Elektrobusse heute bereits aufweisen und welches der unterschiedlichen Lade- und Betriebskonzepte in der Lage sein wird, mit dem derzeit dominierenden Antriebskonzept Dieselmotor ernsthaft zu konkurrieren

Folgendes könnte Sie auch interessieren ...

[BMW-Werk Landshut unterstützt Freundeskreis Hochschule Landshut](#)